



Drei Jubiläen – ein Feiertag

Das Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge in Lichtenberg feiert am Samstag ein rundes Jubiläum und zwei „unrunde“ Jahrestage

100 Jahre staatlich anerkannte Krankenpflegeschule, 165 Jahre Evangelisches Krankenhaus Königin Elisabeth und 115 Jahre Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Neurologie Herzberge – das Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge in Berlin-Lichtenberg hat guten Grund, am Samstag, dem 28. Juni, seine traditionsreiche Geschichte zu feiern und mit einem Tag der offenen Türen seine Leistungsfähigkeit unter Beweis zu stellen.

An einem Karfreitag vor **165 Jahren**, am 14. April 1843, wurden in der Klein-Kinder-Krankenanstalt in der Berliner Wilhelmstraße 133 zwei kranke Kinder aufgenommen. Das war die Geburtsstunde des **Evangelischen Krankenhauses Königin Elisabeth Herzberge**. In alten Urkunden ist nachzulesen, dass sich die preußische Königin Elisabeth, Gattin von Friedrich Wilhelm IV., persönlich für die zuvor gegründete Kleinkinder-Bewahranstalt eingesetzt hatte.

Vor **115 Jahren** begann die psychotherapeutische Versorgung in Lichtenberg, als am 13. Juni 1893 die ersten Patienten in die damals zweite städtische psychiatrische Heil- und Pflegeanstalt Berlins in **Herzberge** aufgenommen wurden.

Nachdem im Juni 1907 in Preußen mit der Staatlichen Prüfungsordnung die erste gesetzliche Regelung auch für die Krankenpflege in Kraft getreten war, erhielt das Elisabeth-Kinder-Hospital am 24. Juni 1908 – also vor genau **100 Jahren** - die staatliche Anerkennung für die **Pflegeausbildung**.

1946 zogen Evangelisches Krankenhaus und Krankenpflegeschule aus Oberschöneweide nach Lichtenberg. 1992 wurden die Häuser unter dem Dach der Diakonie zusammengeführt zum „Evangelischen Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge“ (KEH). Es ist heute ein modernes Krankenhaus mit rund 600 Behandlungsplätzen in zehn Fachabteilungen, das in seinen Schwerpunktbereichen zu den führenden Krankenhäusern Deutschlands gehört.

Das 100jährige Jubiläum und auch die beiden „unrunden Jahrestage“ werden am Samstag, dem 28. Juni 2008 mit einem Gottesdienst, einem Festakt und einem Tag der offenen Tür von 13 – 17 Uhr begangen. Zum Festakt werden neben hochkarätigen Fachreferenten auch die Lichtenberger Bürgermeisterin Christina Emmrich und der Bezirksstadtrat für Familie, Jugend und Gesundheit, Michael Räßler-Wolff, erwartet.